



Gemeindebrief

Kirchspiel Berge - Caßdorf

September - Oktober - November

2024



Foto: B. Harbusch

Setze Zeichen

Jetzt habt ihr die Wahl:

Ich bin evangelisch	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Ich bin 14 Jahre oder älter	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Mir liegt etwas an meiner Kirche	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Ich habe gute Ideen für die Kirchengemeinde	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>
Ich freue mich auf ein schönes Miteinander	Ja <input type="radio"/>	Nein <input type="radio"/>

Ihr werdet schon gemerkt haben, worauf ich hinaus möchte. Im Oktober 2025 finden wieder Kirchenvorstandswahlen statt. Und für die fünf Evangelischen Kirchengemeinden Berge, Caßdorf, Holzhausen, Lützelwig und Roppershain suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten: Menschen, die Lust und frische Ideen haben, die Kirche für morgen zu gestalten; mit neuen und kühnen Gottesdienst-Projekten an ungewohnten Orten etwa. Menschen, die es nicht nur im Nachhinein besser gewusst hätten, sondern die auch gerne mal anpacken (mit Muskelkraft beim Aufbauen von Bierzeltgarnituren zu Christi Himmelfahrt oder mit Hirnschmalz, wenn wir gemeinschaftlich versuchen, acht Orte und zwei Weihnachtsfeiertage unter einen Hut zu bringen). Und zugleich ist der Kirchenvorstand Beschlussorgan mit Blick zum Himmel: Wir versuchen, mit unserer begrenzten Kraft und in unserer Freizeit die frohe Botschaft in die Orte zu bringen. So wie Jesus den blinden Bartimäus fragt: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ – so überlegt und berät auch ein Kirchenvorstand, was die Kirche für den eigenen Ort tun kann; für wen es mal einen aufbauenden Gottesdienst bräuchte; oder welche Gemeindegruppe wir unterstützen sollten. Für all das und einiges mehr freue ich mich und bin echt dankbar, dass wir in unseren relativ kleinen Orten doch viele engagierte Menschen haben, die sich gerne für ihre Kirche, für den Gottesdienst und das Evangelium einsetzen. Und Kirchenvorstand hat auch seine unterhaltsamen Seiten: mancherorts trifft man sich zur Sitzung am heimischen Esstisch bei Snacks und guter Laune; woanders probieren wir das hartnäckig mit dem gemeinsamen Singen; da trifft man sich zum sommerlichen

Grillabend; und in manchem Ort sind wir ganz mutig unterwegs und probieren das einfach aus mit den abenteuerlichen neuen Ideen...

Nächstes Jahr wird wieder gewählt und die Landeskirche hat netterweise Hürden und Schranken gesenkt oder abgeschafft, die bisher vor einer Kandidatur zum Kirchenvorstand lagen: So ist es ab 2025 beispielsweise möglich, dass sich schon Jugendliche ab 14 Jahren im Kirchenvorstand beteiligen dürfen und ihre Ideen zur Evangelischen Kirche der Zukunft einbringen können. Wer Interesse an diesem besonderen Ehrenamt hat, oder wer sich noch ein bisschen mehr informieren möchte, kann sich gerne bei mir oder den örtlichen Mitgliedern des Kirchenvorstandes melden. Wir freuen uns auf euch!

Eure Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus Roppershain, Mühlhausen, Mardorf, Lützelwig, Lembach, Holzhausen, Caßdorf und Berge und euer Pfarrer Leo Gatzke.

Geburtstagsbesuche und Ehejubiläen

Gerne besuche ich Sie zu Ihrem Geburtstag, zu Ehejubiläen oder einfach mal so. In der Regel versuche ich, bei allen 80., 85., 90. und allen höheren Geburtstagen vorbeizuschauen und zu gratulieren. Manchmal klappt das leider nicht, das bitte ich zu entschuldigen. Wenn Sie Ihr Ehejubiläum kirchlich feiern möchten (mit einem Gottesdienst oder einer Andacht zuhause), melden Sie sich bitte möglichst früh im Pfarramt.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Berger Kirche: Groß, alt und kurios.

„Wir haben genug Platz“, wenn gutbesuchte Gottesdienste in Berge anstehen – etwa zu Heiligabend oder zuletzt bei den



Jubelkonfirmationen, muss man sich um einen wenig Sorgen machen, einen Sitzplatz bekommt bei uns in der Regel jeder. Die Berger Kirche ist groß, viel zu groß für den kleinen Ort. Der Grund dahinter liegt in der Geschichte. Bereits im 8. Jahrhundert wird sie

erwähnt, die Petruskirche des Archipresbyteriats Mardorf befindet sich damals im Besitz Karl des Großen. Zu der Zeit stand sie schon außerhalb Mardorfs auf einem Berg, woraus spätestens im 15.

Jahrhundert der Ortsname „Berge“ entstand. Sie ist Mutterkirche für eine große Zahl an Orten im Eftetal und darüber hinaus: ab 1611 sind dies Lembach, Mardorf, Mühlhausen, Rockshausen, Roppershain und Unshausen. Sonntags strömen aus den meisten Orten die Menschen zum Gottesdienstbesuch nach Berge, die Mardörfer oder Lembächer Kirchwege, die heute noch einigen geläufig sind, spiegeln dies wider. In Folge von Parochialregulierungen (heute würden wir „Pfarrstellenanpassung“ sagen, wie bei uns zuletzt 2022/23) verringerte sich die Zahl der Orte und damit auch die Zahl der Gottesdienstbesucher, die sonntags in die Mutterkirche nach Berge



gehen: So kam im Jahr 1936 Roppershain zum Pfarramt Caßdorf und 1949 wurden Rockshausen und Unshausen an Hebel abgegeben. Zudem begann man nach dem Zweiten Weltkrieg dem Wunsch der Bevölkerung vermehrt nachzukommen, auch in den Kapellen der eingepfarrten Orte regelmäßiger Sonntagsgottesdienste zu feiern.

Einen entscheidenden Einschnitt ergab der Sommer 1972: Pfarrer Horst genoss gerade seinen Sommerurlaub, da wurden an der Dachkonstruktion der Kirche erhebliche Schäden festgestellt. Eine Schließung des Baus aus dem 18. Jahrhundert war unumgänglich. Nach intensiven Überlegungen und Verhandlungen kam man zu der Entscheidung, die Kirche in ein Gemeindezentrum umzubauen, wodurch gleich zwei Probleme gelöst wurden: Zum einen verfügte die Gemeinde bisher nur über



einen als zu klein empfundenen Gemeinderaum in der Pfarrscheune, zum anderen war der Kirchenraum zu groß für die kleine Gottesdienstgemeinde. So wurde das westliche Drittel des Baus abgetrennt und in Versammlungsraum und Konfirmandenraum mit Teeküche und Toiletten umgestaltet. Am Zweiten Advent 1974 feierte man einen Festgottesdienst, mit dem die damals kuriose Kombination aus Kirche und Gemeindezentrum unter einem Dach ihrer Bestimmung übergeben wurde. Dies jährt sich 2024 am Zweiten Advent, 8. Dezember zum 50. Mal. Wir wollen das Jubiläum mit einem Gottesdienst begehen, zu dem wir Propst i.R. Helmut Wöllenstein als Festprediger begrüßen dürfen. Wer jetzt Interesse bekommen hat, diesen besonderen Kirchenbau einmal in Ruhe zu besichtigen, ist dazu herzlich eingeladen: Der Schlüssel kann im Pfarramt unterhalb der Kirche ausgeliehen werden.

Leo Gatzke

Konfirmationsjubiläen in Holzhausen

Musikalisch gestaltet von Kantorin Birgit Käfer und Gabriele Töpferwein konnten wir am 16. Juni Jubelkonfirmationen in Holzhausen feiern.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1974 v.l.n.r.: Friedrich Eckhardt, Uwe Töpferwein, Reinhard Ganss, Werner Auel, Elke Höhle geb. Sennholtz, Thomas Heidel



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1970 v.l.n.r.: Marita Lißmann geb. Verstappen, Elisabeth Krippner geb. Keim, Monika Holzhauser geb. Klitsch, Heike Klotzbach geb. Flemming, Manfred Eckhardt, Eva Becker, geb. Rudolph, Helmut Beyer.



Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1964 v.l.n.r.: Friedrich Töpferwein, Margarete Götz geb. Berndt, Britta Rohde geb. Emelius, Margrit Beyer geb. Kaiser, Bernd Pfeiffer, Gudrun Kreuzmann geb. Schröder, Reinhard Freund. Nicht auf dem Bild: Anita Ache geb. Ziegler, Harry Schmidt.



Eiserne Konfirmation, Jahrgang 1959 v.l.n.r.: Karin Tautor geb. Hess, Anton Seydlowsky, Doris Schmelz geb. Neuhaus, Erich Hollstein, Lothar Schneider.

Konfirmationsjubiläen in Berge

Die Freunde von früher mal wieder sehen: Das führte zu einer sehr gut besuchten Berger Kirche am 7. Juli. Nach dem Gottesdienst ging es zum Essen nach Lenderscheid mit guten Gesprächen und viel Freude.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1972: Ursula Wiederhold geb. Schlechter, Doris Mosig geb. Groß, Christel Vinzens geb. Preßler, Claus Otto.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1973: Heidi Moss geb. Just, Bernhard Happel, Anne Reyer geb. Geilmann, Ulrich Krug, Erhard Schröder, Ortrud Moshake geb. Wenzlaff, Birgit Schmitt geb. Thiel, Ernst-Hermann Groß.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1974: Thomas Wachsmuth, Heike Cibulka geb. Pfeffer, Renate Lins geb. Vogtmann, Doris Hergert, Jutta Borchardt geb. Bober. Evelin Itzenhäuser geb. Scherp, Hilmar Herwig, Uwe Arndt



Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1962: Gisela Adam geb. Bock, Edith Köhler, Erich Weinreich, Erika Reisse geb. Lange, Friedhelm Jäger, Gerhard Frankfurth, Irene Pfläging geb. Fröde, Brunhilde Hassenpflug geb. Waldschmidt



Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1963: Erika Löwold geb. Koch, Marli Hilgenberg geb. Bäcker, Irene Schmidt geb. Bax, Lothar Grüber, Konrad Malkus, Karl-Dieter Brandau.



Gnadenkonfirmation, Jahrgang 1951: Martha Fuhrmann geb. Malkus, Heinz Lange, Ilse Krug geb. Guthardt, Heinrich Gombert, Georg Hämel



Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1964: Reinhild Rohde geb. Meyfarth, Iris Auel geb. Knöpfel, Christa Strippel geb. Dippoldsmann, Ingeborg Martin geb. Dickhaut, Heidemarie Strippel geb. Streitz, Edeltraud Keim geb. Gombert.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Konfirmationsjubiläen in Caßdorf

Die Caßdorfer Kirche füllte sich vor Gottesdienstbeginn am 14. Juli immer mehr, auch die Gesprächslautstärke wuchs – so groß war das Interesse, sich wiederzusehen und zu entdecken, wer da von Nah und Fern angereist kam. Nach dem feierlichen Gottesdienst gab es noch viel Unterhaltungsbedarf bei gutem Essen bei Sechtlings.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1973: Klaus Vestweber, Fred Hohmann, Dieter Schon, Ernst Heinrich Bott, Udo Pscholowski, Ruth Schmidt geb. Zuschlag, Harald Pfeffer, Edeltraud Schmidl geb. Fischer, Robert Jäger, Ulrike Heinmöller geb. Geißler, Karin Matthias geb. Semmelroth.



Goldene Konfirmation, Jahrgang 1974:
Beate Wiegand,
Elke Böttger geb.
Reinhard,
Jürgen Molz.



Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1961: Barbara Knoll.
Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1962: Hartmut Kimpel.
Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1963: Helmut Töpfer, Ingrid Vogt geb. Hugo, Edith Schneider, Bernd Jungmann, Friedrich Löwer, Christa Kellner geb. Schwalm.
Diamantene Konfirmation, Jahrgang 1964: Volker Schröder, Marianne Fröhlich geb. Gramm, Hans Junker, Alwin Altrichter, Rosel Schilling geb. Stirn, Werner Schneider, Willi Rohde, Bärbel Leimbach.



Eiserne Konfirmation, Jahrgang 1956: Wolfgang Töpfer.
Eiserne Konfirmation, Jahrgang 1957: Ria Homburg geb. Rehm, Margit Klingbeil geb. Gildenstein, Gertraud Schlick geb. Vaupel, Heinz Schlick, Manfred Wiegand, Heinz Hugo, Rolf Jungmann.
Eiserne Konfirmation, Jahrgang 1958: Herbert Prüssing, Margrid Corell geb. Voland, Wilhelm Bachmann.

Unsere Gottesdienste

Herzlich
willkommen

Jahreslosung 2024:

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe .

1. Korinther 16,14

Datum		Berge	Caßdorf	Holzhausen	Lembach	Lützelwig	Mardorf	Mühlhausen	Roppershain
01.09.24	14. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	9:30 Uhr Lektorin Bigge	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr Lektorin Bigge
08.09.24	15. So. n. Trinitatis	//	9:30 Uhr Pfarrer Kunert	//	9:30 Uhr Prädikantin Bücken	10:30 Uhr Pfarrer Kunert	10:30 Uhr Prädikantin Bücken	//	//
15.09.24	16. So. n. Trinitatis	//	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//
22.09.24	17. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Lektorin Otto	//	//	//	//	10:30 Uhr Lektorin Otto	//	//
28.09.24	Samstag	//	//	17:00 Uhr Familiengottesdienst Schopf / Gatzke	//	//	//	//	//
29.09.24	Michaelis	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	16:00 Uhr Herbstabend Pfarrer Gatzke
06.10.24	Erntedank	Kirchspiels-Gottesdienst mit Abendmahl um 10:30 Uhr auf dem Hof Röhslers, Hofgarten 10, Lembach Pfarrer Gatzke							
13.10.24	20. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr Lektorin Findling	9:30 Uhr Lektorin Findling	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//
19.10.24	Samstag	//	//	//	//	13:00 Uhr Taufe Pfarrer i.R. Schneider	//	//	//
20.10.24	21. So. n. Trinitatis	//	//	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	18:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//
26.10.24	Samstag	//	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
27.10.24	22. So. n. Trinitatis	//	9:45 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	9:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke
31.10.24	Reformationstag	Kooperationsraums-Gottesdienst um 19:00 Uhr in der Stadtkirche in Homberg Propst Dr. Mantey, Pfrin. Zimmermann, Pfr. Gatzke							
02.11.24	Samstag	18:00 Uhr Musikalische Andacht	//	//	//	//	//	//	//
03.11.24	23. So. n. Trinitatis	Ab 16:00 Uhr Luther und so Ev. Jugend	//	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//
10.11.24	Drittletzt. Sonntag	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	9:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	9:45 Uhr Pfarrer Gatzke
17.11.24	Vorletzt. Sonntag	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	9:30 Uhr Lektorin Otto	//	10:30 Uhr Lektorin Otto	//	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//
20.11.24	Buß- und Bettag	Kirchspiels-Gottesdienst mit Abendmahl um 19:00 Uhr in der Kirche in Caßdorf Die Konfis des Kirchspiels und Pfarrer Gatzke							
24.11.24	Ewigkeitssonntag	14:00 Uhr Pfarrer Gatzke	10:30 Uhr Pfarrer Gatzke	9:30 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
01.12.24	Erster Advent	//	//	//	//	//	16:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	17:00 Uhr Pfarrer Gatzke
04.12.24	Andacht	//	19:00 Uhr Pfarrer Gatzke	18:00 Uhr Pfarrer Gatzke	//	//	//	//	//
08.12.24	Zweiter Advent	17:00 Uhr Kirchenjubiläum Propst Wöllenstein	//	//	//	//	//	//	//

A = Abendmahl

T = Taufe

Ein Sommerabend in Klangfarben



Die Klangreise des Kirchenkreises Schwalm-Eder, wohl auf der Suche nach Orten mit verborgenen Schätzen, führte im Juli in die Kirche nach Caßdorf. Wir Reisende verweilten bei erholsamer und erfrischender Orgel – und Gesangsmusik. Andrej Romanov, der neue Kantor des Kirchenkreises in Homberg, entdeckte die Noeske – Orgel, geschätzt etwa so alt wie er selbst, neu. Es schien, als habe mit ihm dieses Instrument, ein geliebtes Kleinod der Kirchengemeinde Caßdorf, einen neuen Meister gefunden. Gemeinsam mit der Mezzosopranistin Anna Padalko aus Hannover präsentierte Andrej Romanov dem kleinen, aber

erlesenen Publikum ein Konzert, das seinesgleichen wohl eher in erhabenen Kirchen großer Städte suchen könnte. Wie schön, dass wir es hier zuhause erleben durften. Die klare Intonation der Orgel und ihre Registerkomposition führten wohl zu der guten Entscheidung des Kantors, diesmal vor allem Werke von Dieterich Buxtehude zu wählen. Buxtehude, Ende des 17. Jahrhunderts Kantor in St. Marien in Lübeck, war seinerzeit der berühmteste Vertreter der „norddeutschen Orgelschule“. Selbst Joh. Seb. Bach reiste damals zu Fuß nach Lübeck, um bei ihm zu studieren. Nebenbei bemerkt brachte ihm das eine Rüge seines damaligen Arbeitgebers ein, wegen langer Abwesenheit im Dienst. Diese Orgelschule bestach durch eher konzertante als liturgische Werke. Sie äußerte sich in brillanten, abwechslungsreichen Manualregistrierungen und eigenständigem Pedalspiel. Genau so brachte Andrej Romanov die Orgelstücke Buxtehudes und dessen Schülers Nikolaus Bruhns zu Gehör. Ein Genuss für die Zuhörenden! Angetan von der Spielfreude, der klanglichen Dynamik und der mitnehmenden Rhythmik staunte ich darüber, was diese vergleichsweise kleine Orgel in unserer Dorfkirche in Caßdorf unter den Händen und Füßen des Organisten zu Gehör bringen konnte. Die Musik zauberte in mir sommerliche Assoziationen wie Bilder ein: spielende

Mücken, flatternde Schmetterlinge, Blumen, Bäume und Gärten wie in den getupften Bildern der Impressionisten, Farben, Panoramen bis hin zum nächtlichen, erhabenen Sternenhimmel. Die Liedvorträge der Mezzosopranistin Anna Padalko bereicherten zudem dieses Konzert. Ihre warme Stimme füllte den Kirchenraum mit Wohlklang. Eine Klangfülle an Tönen war zu hören, die die Zuhörer bezauberten. Mal eher zart und zierlich coloriert, wie kleine Schleifen oder Blütenblätter auf die Töne gesetzt, dann aber auch kräftig und voluminös bis hin zur klagenden, ja melancholischen Ausdrucksweise, interpretierte die Sängerin in hoher künstlerischer Kompetenz das Liedgut. Es war eine Freude, ihr zuzuhören. Eigentlich wünschte ich, dass dieses Konzert nicht zu Ende ginge. War es doch ein so farbenfrohes, ansprechendes, Freude bringendes und zu guten Gedanken anregendes Sommerkonzert. Lange noch begleiteten mich die Melodien, der Klang der Orgel und die Vielfalt der Musik an diesem Abend. Bleibt mir noch „Danke“ zu sagen für so viel Schönes!

Text und Foto: Heike Schneider

Fröhlicher Gottesdienst mitten im Caßdorfer Wald

Wessen Wege durch Caßdorf führen, der wird dieses schöne Dorf nicht direkt mit Wald in Verbindung bringen. Doch der Wald ist hier eine richtige Institution und das Waldfest ein kleiner Feiertag. Organisiert und vorbereitet von den Waldinteressenten konnten wir mitten zwischen all dem Grün einen fröhlichen lockeren Gottesdienst feiern und ein bisschen nachfühlen, warum der Einsatz für unsere Natur



Fotos: Beate Wiegand

einfach „wunder“-bar ist. Dazu kam noch herrliches Sommerwetter, eine reichhaltige Verpflegung von Würstchen bis Kuchen und viele Besucher aus den umliegenden Orten. Wir freuen uns schon auf das nächste Waldfest!

Text: Leo Gatzke



Handreichung e.V.

www.handreichung.kirche-holzhausen-efze.de

Verein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens
in Holzhausen bei Homberg (Efze)

Alles hat seine Zeit....

der Sommer, die Ferien- und Urlaubszeit geht zu Ende, der Herbst steht vor der Tür!

Ende August startet für viele Kinder und Jugendliche das neue Schuljahr, für die Erstklässler beginnt der Ernst des Lebens. Neue Ziele, neue Klassenkameraden, neue Schulen für die einen, für andere der Beginn einer Ausbildung, der Weg ins Berufsleben, für viele geht es auf gewohnten Wegen weiter. Allen eine schöne Zeit.

Man blickt zurück auf die letzten Wochen, erinnert sich an die Übertragungen der Spiele der Fußball-Europameisterschaft, der Tour de France oder der Olympiade aus Paris, man hat sich mit Siegern gefreut und mit Verlierern gelitten. Wir haben die Übertragungen gemeinsam mit Freunden und Bekannten verfolgt, vielleicht mit einem kühlen Getränk in der Hand, zu Hause, in einem Biergarten oder an irgendeinem Urlaubsort auf unserer Erde. Zusammen mit Menschen aus anderen Nationen, friedlich miteinander feiern, sich mit Händen und Füßen verständigen, wenn es mit der Sprache klemmt, sich akzeptieren so wie jeder ist, manchmal funktioniert es, nicht nur beim Sport.

Aber warum nur manchmal....

Als mir vor einiger Zeit, ein Bild aus Bethlehem in die Hände fiel, ein Bild aus einer geteilten Stadt, in einem geteilten Land. Die Grenze zwischen dem Staat Israel und dem Gebiet der Palästinenser, eine Grenze die trennt. Rund 760 Kilometer ist sie lang, überwiegend besteht die Sperranlage aus einem elektrisch gesicherten Zaun, doch auf 30 Kilometern wird aus ihr eine graue Betonmauer, die bis zu acht Meter in die Höhe ragt. Unmittelbar an dieser Grenze eröffnete 2017 der britische Streetart-Künstler Banksy ein Hotel, das mit dem „hässlichsten Ausblick der Welt“ wirbt. Aus den Fenstern blickt man direkt auf die Sperrmauer mit ihren Wachtürmen.

Warum erzähle ich ihnen davon? In einem Zimmer dieses Hotels hat Banksy ein besonderes Bild auf die Wand gemalt:

Mit einer Kampfszene zwei kämpfende Männer, einen israelischen Soldaten und einen Palästinenser, jeder eine Waffe in der Hand... eine besondere Waffe ...ein Federkissen... Zwei Soldaten bei einer Kissenschlacht. Warum gibt es nicht nur solche Schlachten? Ein Bild, als träumten wir vom Frieden!

Dieter Ide

Familiengottesdienst und Tauferinnerung in Holzhausen

Am Samstag, 28. September gibt es wie immer am Ende des Monats um 15:00 Uhr Kirchencafé. Diesmal sind besonders die Familien eingeladen, denn wir feiern ab 17:00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung für alle Holzhäuser Täuflinge der letzten Jahre. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und begeisternden Nachmittag. PS: Die Kinder dürfen sehr gerne ihre Lieblings-Kuscheltiere mitbringen.



Kirchen Café in Holzhausen

Unser mittlerweile traditioneller Kirchen Café erfreut sich immer größerer Beliebtheit und findet auch in diesem Jahr an jedem letzten Samstag im Monat um 15:00 Uhr, mit einem anschließenden Gottesdienst um 17:00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Samstag, der 28. September

Samstag, der 26. Oktober

Mittwoch, der 4. Dezember (16:00 Uhr)

Sollten Sie einen Kuchen spenden wollen, melden Sie sich bitte beim Kirchenvorstand. Wir freuen und bedanken uns schon im Voraus.

Kirchenexkursion und Mitarbeiterdankfest in Berge

Am 23. Juni feierte das Kirchspiel Berge-Caßdorf seine ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Los ging es mit einer Erkundung der Kirchen der SELK in Unshausen und Berge. Die Gemeinde der SELK hatte in den vergangenen Jahren unsere Kirchengebäude besichtigt und nun zum Gegenbesuch



eingeladen, dies nahmen wir sehr gerne wahr. Pfarrer Holger Degen und Kirchenvorsteher Dieter Freier führten durch das schöne Gelände der Kirche in Unshausen mit dem wunderbaren Rosengarten und erläuterten die Geschichte der selbständigen evangelisch-lutherischen Gemeinde mit ihrem sehenswerten Kirchenraum. Dann ging es flott nach Berge, wo wir nach der Besichtigung der SELK-Kirche schließlich auf dem Pfarrhof am Felsenpfad zusammenkamen. Bei Kaffee und Kuchen sowie Grillwürstchen und bestem Wetter gab es die Gelegenheit zum Quatschen und Austauschen. Mit einem sehr gut besuchten Abendgottesdienst in der Ev. Kirche Berge endete dieser schöne Sonntag.

*Text: Leo Gatzke
Foto: Dieter Freier*

Musikalischer Abend in Berge

Ein Abend mit der ICU Band aus dem Nürnberger Lande. Freut euch auf fetzige Stimmung, ruhigere und lautere Passagen zum Mitsingen und Zuhören. Gemeinsam mit einer schönen, auf den Punkt gebrachten Andacht, wollen wir euch begrüßen.

Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei! Samstag, 2. November, 18:00 Uhr Ev. Kirche Berge.

Neues aus der Kirchenmusik

Am Reformationstag, den 31. Oktober um 19 Uhr haben wir einen besonderen Gottesdienst in der Stadtkirche St. Marien Homberg, gemeinsam mit allen Gemeinden aus dem Kooperationsraum Homberg-Land. Im Gottesdienst wird ein Projektchor auf der Basis Homberger Kantorei singen, und dazu möchte ich Sie herzlich einladen, mitzusingen. Es wird im Oktober zwei Proben für dieses Projekt geben. Bitte melden Sie sich hierzu bei mir bis spätestens 30. September. Andrej Romanov, Bezirkskantor, andrej.romanov@ekkw.de, 05681-609483.



Am 3. Advent dieses Jahres führen wir das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf. 2 Aufführungen sind geplant – am 14. Dezember in der Stadtkirche Treysa und am 15. Dezember in der Stadtkirche Homberg, jeweils abends. Wir erweitern die Homberger Kantorei zum Projektchor, und ich möchte Sie einladen, im Projektchor dieses Meisterwerk mitzusingen. Gepröbt wird ab September hauptsächlich mittwochs um 19:30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Homberg. Dazu wird es noch Sonderproben einmal im Monat an einem Samstag geben. Diese werden abwechselnd in Treysa und in Homberg stattfinden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir unter andrej.romanov@ekkw.de oder telefonisch: 05681-609483. Sie bekommen von mir nähere Informationen zum Projekt und genauen Probeplan. Ich freue mich sehr über jeden Mitsänger und jede Mitsängerin!

Zum Abschied von Frauke Maria Riemenschneider

*19.7.1944 - †16.7.2024



Ich will dem Herrn singen mein
Leben lang und meinen Gott loben,
solange ich bin. Psalm 104,33

So kennen wir unsere Organistin
Frauke Maria Riemenschneider.
Eine Frau, die ihren Glauben gelebt
hat, die mit ihren Gaben Gott und
der Gemeinde 40 Jahre als
Kirchenmusikerin gedient hat.

Sie ist verstorben. In ihrer Kirche in
Caßdorf, begleitet von Klängen
ihrer Orgel, haben wir uns am
31.7.24 von ihr verabschiedet und
anschließend ihre Urne zu Grabe
getragen.

Die Kirchengemeinden Caßdorf,
Lützelwig und Roppershain
verdanken ihr langjährigen

Organistendienst in Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen und
Beerdigungen. Sie war Mitinitiatorin und Unterstützerin zum Bau der
Noeske Orgel in Caßdorf, die in diesem Jahr mit Konzerten ihren 31.
Geburtstag feiert.

Frauke Riemenschneider entschloss sich vor 40 Jahren das Orgelspielen
zu erlernen.

Ihr Lehrer war Hans Ludwig Schlott, damals Musiklehrer und Kantor in
Homburg.

Theologisch interessiert und liturgisch kompetent gestaltete sie
musikalisch unsere Gottesdienste aus. Wie oft wählte sie zu unserer
Freude die Stücke zum Ausgang und Eingang thematisch aus,
unterstützte die Aussagen der Predigt mit passenden Chorälen oder freien
Stücken.

Einmal machte sie mir ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art. Sie
spielte im Nachtgottesdienst nach der Predigt ein Stück, dass sie extra
eingübt hatte. Wir hatten dieses Orgelstück zuvor in einem Konzert
gehört und es hatte mir so gut gefallen.

Lange Jahre teilte Frauke Riemenschneider sich die Stelle mit Dorothea
Meier und Mechthild Dennhardt. Als die beiden als Altersgründen
aufhörten, versorgte sie den Organistendienst allein. Die letzten Jahre fiel
ihr dieser Dienst schwer. Die Gemeinde brauchte und zeigte viel
Verständnis für sie, die krankheitsbedingt doch sehr angeschlagen war.
Manchmal war es nicht einfach, unter ihrer Begleitung zu singen. Sie
selbst war darüber auch tief traurig, wusste aber für sich keine
Möglichkeit, dem zu entrinnen. Um so mehr sei hier der treue Dienst von
Frauke Riemenschneider über all die Jahre und Zeiten zu bedanken.

Sie hat uns erfreut, hat uns unsere Orgeln in ihren kunstvollen und
variablen Registermöglichkeiten nahegebracht. Sie hat uns zu Gottes
Lob, jubelndem Gesang geführt und uns in besinnlicher Einkehr
begleitet. Dies alles fast jeden Sonntag und Feiertag !

Wir Gemeinden danken ihr diesen Dienst, der in seiner Zuverlässigkeit,
Freude und Treue hoch zu schätzen und zu würdigen ist.

Als ich 1984 die Pfarrstelle in Caßdorf antrat, hatte Frauke
Riemenschneider gerade den Gemischten – und Kirchenchor von Frau
Fernau übernommen. Mit einigen Neuerungen, wie dem Einsingen oder
dem Aufstehen beim Singen mussten die Mitglieder sich zunächst
abfinden und es ertragen. Die Arbeit an den Stimmen, konsequent und
manchmal wirklich anstrengend, führte zum Erfolg. Frauke
Riemenschneider gab dem Chor ein Niveau, das seinesgleichen suchte
und, zumal auf dem Land, überaus selten vorkam. Konzerte wurden
gestaltet, zu Jubiläen und Festen wurde gesungen. In Erinnerung bleibt
Einigen der Auftritt zur 850 Jahr Feier in Caßdorf, an dem die Mitglieder
in Tracht auftraten. Geselligkeit wurde im Chor gepflegt, es gab Feste,
Frauke Riemenschneider organisierte Fahrten, die uns gut im Gedächtnis
bleiben. Ende der 90er Jahre hörte sie als Chorleiterin auf.

Der Gemischte - und Kirchenchor verdankt Frauke Riemenschneider
wunderbar singende und klingende Zeiten. Ein großes Lob und
Hochachtung vor ihrer Leistung sei ihr erwiesen.

Ihr Leben lang hat sie schön und gerne gesungen, ihr musikalisches
Talent in den Dienst Gottes gestellt. Nun wird ihre Sopranstimme in das
Gloria des himmlischen Chores mit einstimmen. Wir wissen sie dort bei
Gott wohl aufgehoben.

Danke sagen wir im Abschied dem, der uns Frauke Riemenschneider als
Weggefährtin in Caßdorf geschenkt hatte.

Heike Schneider, Pfarrerin i. R.



Luther und so
Ein Mitmach- Gottesdienst für ALLE
GROß und klein- Alt und jung

am 03.11.2024
von 16:00- 18:30 Uhr
in der Kirche in Berge

Bekommt keinen Schreck, keiner muss bis 18:30 Uhr bleiben. Zu jeder vollen Stunde gibt es eine kurze Andacht und im Anschluss Aktionen in und rund um die Kirche. Aber seht selbst!

Veranstalter
Ev. Jugend in
Kooperation mit der
ev. Kirchengemeinde Berge



Kontakt:
Birke Lorenz- Reeh
0157 717 616 75
Viktoria Adam
0152 27 35 14 34
Kirsten Schopf
0176 31 21 44 66

Kunterbuntes Grau

Huhu, ich bin es wieder – euer Maxi!

Ich muss euch unbedingt von meinem letzten Abenteuer erzählen. Dabei bin ich ganz grün geworden. Nein, nicht weil mir schlecht war – keine Sorge. Aber ich berichte am besten der Reihe nach. Neulich hat Pauline mir dabei zugesehen, wie ich für meinen Wintervorrat Nüsse gesammelt habe, als sie plötzlich laut rief: „Du, Maxi, ich hab eine Idee. Ich streiche mein Zimmer bunt!“

Ich finde Paulines Zimmer eigentlich ganz schön. Naja, manchmal könnte sie schon etwas mehr aufräumen. Aber ich bin natürlich neugierig geworden: „Warum das denn? Findest du dein Zimmer nicht schön?“

„Doch, Maxi. Aber in der Kinderkirche haben wir neulich darüber gesprochen, dass Farben eine Bedeutung haben. Jeder Sonntag, jedes Fest, jede Zeit im Kirchenjahr hat eine bestimmte Farbe. Im Sommer zum Beispiel sind viele Tage grün wie die Natur und das Leben. Und manchmal gibt es auch rote Festtage. Die erinnern unter anderem an Feuer und Wärme.“ „Und du willst dein Zimmer jetzt zu jeder Zeit im Kirchenjahr neu streichen?“ „Neeeeein“, hörte ich Pauline da lachend rufen. „Aber Farben erinnern die Menschen ja an noch mehr: Rot zum Beispiel an die Liebe,

Gelb an das Licht, Blau an den Himmel und Grün an die Hoffnung.“ „Und du willst jetzt alle diese Farben an die Wände streichen? Ist das nicht ein bisschen viel?“ „Das hat Papa auch gesagt. Aber am liebsten würde ich das tatsächlich gern machen, denn jetzt kommt die dunkle Jahreszeit und da ist es doch gut,

wenn man sich etwas mehr Farbe ins Leben holt, oder?“ „Stimmt. Aber vielleicht kannst du ja lieber nur deine Lieblingsfarbe nehmen.“

Pauline wurde ganz aufgeregt: „Gute Idee, Maxi. Dann nehme ich Grün. Und mit ein bisschen Hoffnungsgrün an der Wand und im Herzen halten wir auch den langen Winter durch, oder? Und im Frühjahr streichen wir das

Zimmer dann...“ „Äh, Pauline, eins nach dem anderen. Ok?“ Naja, und so kam es, dass wir eine Wand in Paulines Zimmer grün gestrichen haben. Und dabei habe ich wohl leider selbst auch einen Klecks Hoffnungsgrün bekommen.

Was sind eure Lieblingsfarben? Erzählt doch mal!

Euer Maxi

Mail: eichhoernchen.maxi@ekkw.de
(Pfarrerin Sarah Bernhardt)



Freud & Leid

Taufen:

Trauungen:

Es sind verstorben:

Die Daten der „Freud und Leid“ Seite stehen nur in der Druckversion zur Vergügung

Gemeindebrief 2024 - Nr. 86

Herausgegeben vom ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge - Caßdorf.

Mit freundlicher Unterstützung von Handreichung e.V. - Verein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Holzhausen bei Homberg / Efze

Kirchspiel Berge - Caßdorf	Leo Gatzke	Am Felsenpfad 2 34576 Homberg - Berge	
		Tel: 05681 930430	
		Mail: pfarramt.berge@ekkw.de albrecht.gatzke@ekkw.de	
Verwaltungsassistentz Mo, Di, Do, Fr. 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Martina Lossek	Tel: 05681 9317843	
		Mobil: 0170 6884839	
		Mail: kirchenbüro.homberg@ekkw.de	
Gemeindereferentin Homberg - Land	Kirsten (KiKi) Schopf	Tel: 0176 31214466	
		Mail: Kirsten.Schopf@ekkw.de	
Kirchenvorstände	Rainer Thielmann	Berge	Tel: 05681 5600
	Irma Sechtling	Caßdorf	Tel: 05681 6171
	Dieter Ide	Holzhausen	Tel: 05681 1850
	Renate Löwer	Lützelwig	Tel: 05681 2983
	Anna Arndt	Roppershain	Tel: 0151 64416298
Küsterdienst	Jens Honsbeck	Berge	Tel: 0151 70530754
	Renate Wittich	Holzhausen	Tel: 05681 4356
	Erika Löwold	Lembach	Tel: 05682 9738
	Elfriede Scherp	Mühlhausen	Tel: 05681 4421
Für die anderen Kirchengemeinden Anfragen bitte an die Kirchenvorstände.			
Organisten	Kornelia Aurand	Berge Ca, Lü, Rop	Tel: 05681 60431
	Klaus Fabian	Holzhausen	Tel: 05681 2015
Internet	www.homberg-land.de	www.kirche-holzhausen-efze.de	

Impressum

Herausgeber	Ev. Pfarramt Berge für das Kirchspiel Berge-Caßdorf
Redaktion	Leo Gatzke, Dieter Ide, Rainer Thielmann, Bernd Harbusch,
Layout / Druck	Bernd Harbusch / Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 1045 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14. November 2024	
Spendenkonto für die Kirchengemeinde...I Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schwalm-Eder IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00, BIC: GENODEF1EK1 Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck und (wichtig!) den Zusatz „Kirchengemeinde in...“ an.	
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!	



**Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er
dir Gutes getan hat.**

Psalm 103,2